

# In Caspar David Friedrichs Fußstapfen

**Pirna (SN).** Das Elbsandsteingebirge, eines der schönsten und faszinierendsten Wandergebiete Deutschlands, zieht seit Jahrhunderten Naturliebhaber in seinen Bann. Einer der berühmtesten ist der Maler Caspar David Friedrich (1774 – 1840). Die bekannten Landschaftsbilder des Romantikers fesseln durch ihre mystische Atmosphäre. Friedrichs berühmtes, der Region gewidmetes Werk „Wanderer über dem Nebelmeer“ schmückt den Titel der neuen, kostenlosen Wanderkarte „Caspar David Friedrich in der Sächsischen Schweiz“ des ansässigen Tourismusverbandes. Anlässlich des 250. Geburtstags des Malers lädt der Verband damit ein, auf den Spuren des Künstlers zu wandeln und die Orte zu entdecken, die ihn besonders fasziniert haben.

## Wie gemalt: Der Caspar-David-Friedrich-Weg rund um Krippen (15 Kilometer)

Der Caspar-David-Friedrich-Weg folgt den Spuren des Romantikers von der Elbe bis zum Tafelberg Kaiserkrone mit seinen drei markanten Spitzen. Die 15 Kilometer lange, mittelschwere Route bietet Panoramablicke und führt durch abwechslungsreiche Landschaften. Den Weg nutzte Caspar David Friedrich während eines mehrmonatigen Aufenthalts in Krippen im Sommer 1813 häufig. 12 Informationstafeln zeigen die damals hier entstandenen Zeichnungen. Darunter auch die „Felsige Kuppe“, auf die Friedrich später den berühmten „Wanderer über dem Nebelmeer“ positionierte. Noch heute ist der markante Felsblock am Fuß des Tafelberges zu entdecken. Start und Ziel des Rundweges ist das linkselbische Krippen mit seinen hübschen Fachwerkhäusern. Von dort geht es entlang des Mittelhangweges hinauf nach Schöna. Über den Wolfsberg und durch Reinhardtsdorf führt der Weg zurück zum Ausgangspunkt. Begegnung mit großen Künstlern: Erste Etappe des Malerwegs Elbsandsteingebirge (11,5 Kilometer)

Ein märchenhaftes Tal, ein theatralisches Monument, eine verfallene Mühle und ein mystischer Grund: Schon in der Ouvertüre zeigt sich der berühmte Malerweg Elbsandsteingebirge als wahrer Romantiker. Auf der 11,5 Kilometer langen Wegstrecke zwischen Pirna-Liebenthal und Stadt Wehlen begegnen Wanderer unter anderem Richard Wagner. Dem Komponisten wurde hier ein Denkmal gesetzt, denn in der nahen Lochmühle schrieb er am „Lohengrin“. Zurück zu Caspar David Friedrich findet man im schattigen

Uttewalder Grund mit seinem sagenumwobenen Felsentor. Friedrich hat hier einmal eine ganze Woche zwischen Bäumen und Felsen gehaust, um der Natur ganz nah zu sein. Am Ende der mittelschweren Tour lädt das Städtchen Wehlen mit seinem italienisch anmutenden Marktplatz zur Einkehr ein.



Burg-Hohnstein Foto: czech-vibes

## Das Herz der Sächsischen Schweiz: Über die Bastei nach Hohnstein (11 Kilometer)

Die berühmteste Aussicht der Sächsischen Schweiz, uralte Baumriesen, wilde Schluchten, Felsspalten, Treppen, Brücken, kleine Wasserfälle und am Ende sogar noch ein bisschen Urwald: Zwischen Stadt Wehlen und Hohnstein fand Caspar David Friedrich Inspiration in Hülle und Fülle. Der Weg berührt zahlreiche Highlights der Sächsischen Schweiz: Bastei, Kurort Rathen, Amselsee, Polenztal, Wolfsschlucht. Auf der elf Kilometer langen Strecke erwartet die Wanderer einiges Auf-und-Ab. Verschnaufen lässt sich am „Steinernen Tisch“, einem Picknickplatz des Kurfürsten August dem Starken, bei einer Pause im Kurort Rathen oder am Ziel Hohnstein.

## Romantisches Tal und berühmtes Panorama: Auf dem Polenztalweg (14 Kilometer)

Welchen Weg genau Caspar David Friedrich im Jahr 1800 während seines viertägigen Aufenthaltes rings um Hohnstein auf dem Weg zurück nach Bad Schandau genommen hat, ist nicht belegt. Diese 14 Kilometer lange und mittelschwere Wanderung rund um Porschdorf entscheidet sich für eine Tour durch das romantische Polenztal und über die Kasperstadt Hohnstein. Beide Orte waren für Caspar David Friedrich wichtige Quellen der Inspiration. Ein weite-

rer Höhepunkt dieses Weges ist die Brandaussicht. Dieser „Balkon der Sächsischen Schweiz“ war schon zu Friedrichs Zeiten ein beliebter Aussichtspunkt. Heute kann sich der Wanderer in der Brand-Baude mit sächsischen Spezialitäten stärken und den Panoramablick genießen.



**Höhle mit Aussicht: Hinauf auf den Kuhstall (3,5 Kilometer)**

Der Name ist kurios, der Eindruck imposant: Der Kuhstall ist das größte Felsentor der Sächsischen Schweiz. Die Maler des 19. Jahrhunderts waren emotional tief berührt von diesem Ort – auch Caspar David Friedrich, der den Kuhstall 1818 in einer Bleistiftzeichnung festhielt. Abenteuerlustige steigen die schmale Himmelsleiter hinauf. Nach vielen Stu-

10

Krippen - Schöna - Reinhardtsdorf - Krippen

## Caspar-David-Friedrich-Weg

Die Sächsische Schweiz mit anderen Augen sehen: unterwegs auf den Spuren eines großen Romantikers.

See Saxon Switzerland with different eyes: on the trail of a great romantic.

Podívejte se na Saské Švýcarsko jinýma očima: na stopě velkého romantika.

„Die Kunst tritt als Mittlerin zwischen die Natur und den Menschen.  
Das Urbild ist der Menge zu groß zu erhaben um es erfassen zu können.“

Caspar David Friedrich

---

### Wanderer über dem Nebelmeer

Hiker Above the Sea of Fog | Poutník nad mořem mlhy

Das Gemälde „Wanderer über dem Nebelmeer“ gilt heute als Sinnbild der Romantik. Der Bildbetrachter nimmt einen fiktiven Standort hinter dem zentral positionierten Wanderer ein und befindet sich mit seiner Sichtachse auf dessen Augenhöhe. Der Blick geht nicht ungehindert in die majestätische Berglandschaft, sondern zunächst auf ihren Beobachter, was zu einer Reflexion über das Sehen selbst anregen kann. Friedrich kombinierte in diesem Gemälde, das um 1817 entstand, die Motive von Höhenzügen und Felsformationen aus früheren Zeichnungen. Erkennbar sind die felsige Kuppe des Aufstiegs, im Mittelgrund das Felsmotiv vom Gamrig nahe Rathen sowie im Hintergrund höchstwahrscheinlich der böhmische Rosenbergrund. Die Gesamtanlage des Bildes erinnert an den Blick von der Basteiaussicht.

“It acts as a mediator between nature and people. The original image is too large for the crowd to grasp.” - Caspar David Friedrich

Today, the painting “Hiker Above the Sea of Fog” is regarded as an emblem of Romanticism. The viewer assumes a fictitious position behind the centrally positioned hiker and is at his eye level with his line of sight. The view does not pass unhindered into the majestic mountain landscape, but rather first onto its observer, which can prompt a reflection on seeing itself.

In his painting, which was created around 1817, Friedrich combined the motifs of mountain ranges and rock formations from earlier drawings. Recognizable are the rocky summits of the ascent, in the middle ground the rock motif from the Gamrig hill near Rathen and in the background most probably the Bohemian Rosenberg sandstone mesa and the striking Ziegenstein table mountain.

„Uměleci je zprostředkovatelem mezi přírodou a člověkem. Právě díky výtvarnému umění je možné, aby bylo možné vidět.“ - Caspar David Friedrich

Dělejší „Wanderer nad mořem mlhy“ je dnes považován za symbol ne-romantismu. Přírodovědci považují Friedrichovo dílo za pouhý romantický sentimentální obraz a má smysl sledit ve výhled jeho dílo. Pohled se nejprve neomezí na majestátní horskou scenérii, ale nejdříve na pouštní, což může přimět k zamyšlení nad viděním jako takovým.

Friedrich v této malbě spojil motivy koutů roku 1817 skandinávské mlhy horových pánev a sázských útvarů ze svých dřívějších děl. Rozpoznat lze skalnatý vrchol výhledu, uprostřed vidíme motiv z Gamrigu u Rathenu a v pozadí nejspíš (velký) Růžovský vrch a výhled Ziegensteinu.

Projektová úprava a fotografie: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Projektová úprava textů: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Fotografie: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Grafická úprava: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Fotografie: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Fotografie: Frank Horst, Dezember 2022.  
 Fotografie: Frank Horst, Dezember 2022.

**SÄCHSISCHE SCHWEIZ  
BAD SCHANDAU**

1:24  
1:1000

COPYRIGHT WWW.KOMDIENST.DE REDAKTION HORST-DIETER SCHOLZ



fen belohnt eine atemberaubende Aussicht für die Mühe. Die leichte bis mittelschwere Wanderung beginnt und endet am Lichtenhainer Wasserfall. Mit 3,5 Kilometern ist die aussichtsstarke Runde eher kurz. So bleibt im Anschluss noch Zeit für eine entspannte Fahrt mit der legendären Kirnitzschtalbahn.

### Wanderkarte kostenlos bestellen

Die Wanderkarte liegt in den Touristinformationen sowie bei Gastgebern vor Ort aus und kann beim Tourismusverband kostenfrei bestellt werden. Weiterführende Informationen rund um das Caspar-David-Friedrich-Jahr in der Sächsischen Schweiz liefert die Website [www.saechsische-schweiz.de/nebelmeer](http://www.saechsische-schweiz.de/nebelmeer)

Text.: Tourismusverband Elbland Dresden e.V



Der wildromantische Uttewalder Grund mit seinem sagenumwobenen Felsentor hat einen ganz besonderen Platz im Leben und Werk Caspar David Friedrichs eingenommen. Im Sommer 1800, der Maler war damals 25 Jahre alt, lebte er hier eine ganze Woche, ohne eine Menschenseele zu treffen

